© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Die Nonnberger Bruderschaft 1496—1515.

Von **M. E. von Rickhofen.**

Für den aufmerksamen Beobachter der Kulturgeschichte tritt die Betätigung zweier, tief im Seelenleben der Menschheit wurzelnder Triebkräfte besonders wirksam in die Erscheinung. Die eine derselben ist das stets gefühlte, wenn auch selten ausgesprochene Bewußtsein der Schwäche des Einzelnen, das ihn anregt, sich mit Gleichgesinnten zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes zu verbinden; die andere eine ebenso lebendig empfundene Überzeugung von der einstigen Größe und dem noch bestehenden erhabenen Ziele des Menschen: sie offenbart sich im unvertilgbaren Unsterblichkeitsglauben und Unsterblichkeitsdrang aller Völker und dem aus diesem entspringenden Kultus, welcher von jeher den Toten erwiesen wurde. Auch die germanischen Stämme brachten diese beiden Triebkräfte in ausgeprägter Eigenart zur Entwicklung. Obwohl sie Einzelsiedlungen vorzogen[1]), erzählt uns doch ihre früheste Geschichte schon von Sippen, Rotten und Gaugenossen[2]), hören wir von Heldengräbern, Leichenfeiern und Totenmahlen[3]). Das Christentum bewies auch darin seinen echt volkstümlichen Charakter, daß es jeder dieser Bestrebungen entgegenkam, ja sich ihrer im Laufe der Zeit vollkommen bemächtigte, indem es ihnen einen weiteren Spielraum gewährte und ihren Zielen den Stempel höherer Weihe aufdrückte[4]). So kam es, daß im Mittelalter, wo das Christentum sich am ungehindertsten auswirken konnte, alles, was wir neuzeitlichen Menschen „Vereinswesen" nennen, beinahe ausschließlich im kirchlichen Leben seinen fruchtbaren Nährboden gefunden hat. Eine Menge von Dingen, für welche heutzutage der Staat oder ein kräftiges Gemeinwesen Sorge trägt, lag damals im Wir-

---

[1]) Widmann, Geschichte von Salzburg, 1. Bd., S. 50.
[2]) Riezler, Geschichte von Bayern, 1. Bd., S. 756.
[3]) Sattler, Deutsche Geschichte, S. 14.
[4]) Ruville v., Der Goldgrund der Weltgeschichte, S. 129.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

kungskreis frommer Brüderschaften[5]); es sei z. B. nur an die Brückenbau-Brüderschaft erinnert. Die Kirche bot das Muster einer einheitlichen Organisation, ihre Gesetze der Nächstenliebe und gegenseitiger Hilfeleistung bildeten die Grundlage der jeweiligen Statuten und ihre über die hochbegehrten Schätze des Jenseits verfügenden Verheißungen waren ein voll befriedigender Lohn für erfüllte Pflichten und zugleich das wirksamste Propagandamittel. Ganz besonders war dies der Fall, wo mächtige Abteien das Zentrum eines weiten Besiedlungsgebietes bildeten. Die alte Salzburger Kirchenprovinz mit ihren zahlreichen Stiften und Kathedralklöstern und vor allem ihre ehrwürdige Metropole selbst wie deren unmittelbarer Hoheitsbereich waren daher von jeher klassisches Land für Verbrüderungen aller Art. Auch von diesen verfolgten nicht alle ausschließlich religiöse Zwecke, sondern bildeten sich rasch zu Gilden, Innungen und Zünften[6]), wie die Schifferbruderschaft in Laufen[7]), die Knappenverbrüderung auf dem Dürrenberg[8]), oder hatten wenigstens gemeinnützliche Nebenzwecke, wie die Fuedertragerbruderschaft in Hallein[9]) und die sog. Kuhbruderschaft in Wagrain[10]).

Kaum eine Gegend ist darum auch so reich an Totenbüchern und ihnen verwandten Geschichtsquellen wie Salzburg[11]); angefangen vom berühmten Verbrüderungsbuch des hl. Virgil[12]) vom Jahre 784, bis auf die noch immer weiter geführten Nekrologien der Neuzeit. Ein kleines Zweiglein an diesem weitverästeten Baum ist auch das Bruderschaftsbüchel von Nonnberg aus den Jahren 1496

---

[5]) Mast im Artikel „Bruderschaft" Kirchenlexikon v. Wetzer u. Welte, 2. Bd., S. 173.

[6]) Michael, Kulturzustände des deutschen Volkes im XIII. Jahrh., Bd. 2, S. 183.

[7]) Adrian, Der Laufner Schiffer, Mitteil. der Gesellsch. f. Salzb. Landesk. 1910, S. 417 ff.

[8]) Wagner, Der Dürrenberg bei Hallein, Landesk., Bd. XLIV 1904, S. 27 ff.

[9]) Cf. Greinz, Die Urkunden des Stadtpfarrarchives Hallein. Dürlinger, Diözesanhandbuch, Dekanat Hallein, S. 462.

[10]) Dürlinger, Pongau 285.

[11]) Herzberg-Fränkel, Über die nekrologischen Quellen der Diözesen Salzburg und Passau, S. 272.

[12]) Herzberg-Fränkel, Über das älteste Verbrüderungsbuch von St. Peter in Salzburg, S. 75.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

bis 1515 mit der Beschränkung, daß es keine verstorbenen, sondern nur lebende Mitglieder der Nonnberger Bruderschaft enthält. Das Kloster Unserer Lieben Frau und der hl. Erentrud in „Monte Monialium" hat weder in den Reichsannalen, noch in der vaterländischen Geschichte eine hervorragende Rolle gespielt. Es war, obwohl ursprünglich freiständisch[13]), für die Töchter der umwohnenden Dynasten und Grafengeschlechter gegründet und stets von adeligen Nonnen bewohnt[14]), doch niemals so hoch im Range, wie etwa das reichsunmittelbare Göß[15]), oder die Stifte Ober- und Niedermünster in Regensburg[16]). Selbst sein Agilolfingisches Schwesterkloster auf der Fraueninsel im Chiemsee[17]) hat eine wechselvollere Geschichte. Wir finden daher im Bruderschaftsbüchel keine Namen von stolzem Klang und weittragender Bedeutung, aber es gewährt einen anziehenden Einblick in das fromme, traulich stille Walten der Nonnen und in den Freundeskreis des Stiftes an der Wende des 15. Jahrhunderts. Dieser Kreis bestand vorzüglich aus Salzburger Adels- und Bürgersfamilien und dürfte darum einiges Interesse für die Forscher auf dem Gebiete der Heimatkunde haben. Auch die Nonnberger Bruderschaft hatte neben der Gebetspflicht noch einen anderen Zweck im Auge, wie sich aus näherer Erörterung ergeben wird.

Ähnlich wie beim Stifte Mattsee schon 1309[18]), war auch am Nonnberg c. 1336 eine Priesterbruderschaft gegründet worden[19]). Als ihre Vertrauensmänner urkunden wiederholt Leutwin „capellanus curiae episcopalis", Pilgrim, Magister

---

[13]) Cf. Schulte, Adel und deutsche Kirche im Mittelalter, S. 228 ff., wo Merkmale edelfreier Klöster angegeben werden, die auch auf Nonnberg Anwendung finden.

[14]) Dieses bezeugen teils die Wahlurkunden der Äbtissinnen, teils die Verzeichnisse der Nonnen, zusammengestellt im sog. Ämterbuch: „Vierfaches Register des Nunbergischen Konvents", angelegt im 18. Jahrh.

[15]) Cf. Theußl, Die Äbtissinnen von Göß.

[16]) Cf. Walderdorff, Regensburg in seinr Vergangenheit und Gegenwart, S. 203 und 228.

[17]) Cf. Doll, Frauenwörth im Chiemsee.

[18]) Dürlinger, Diözesanhandbuch, S. 270.

[19]) Doppler-Widmann, Urkunden und Regesten des Benedictinerinnenstiftes Nonnberg: Urk. LXVII, S. 47. und LXXVIII, S. 54.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Franciscus und später auch Abt Conrad II. v. St. Peter[20]), vorzüglich aber Caesarius, caplan am Nonnberg[21]). Sie stifteten im Namen der Verbruederung einen Quatembergottesdienst im St. Erentrudmünster und gaben dafür das von Jordan von dem Turn erkaufte Gut Oberhaslaw in der Abtenau[22]). Wie lange diese Vereinigung bestand, und welches ihre Verbindlichkeiten waren, ist nicht bekannt.

Erst im Jahre 1496 hören wir wieder von einer Bruederschaft am Nonnberg, welcher neben einer geringeren Anzahl von Priestern[23]) vorwiegend Laien angehörten. Die Satzungen dieses Vereines bestimmten als Hauptpflicht, daß: „Brueder oder Swester, geistlich oder weltlich" schuldig sein sollen, die Ehre und den guten Namen des Klosters gegen jede Verleumdung und üble Nachrede zu schützen, allen Schaden von demselben abzuwenden und seinen Nutzen in jeder Weise zu befördern. Als Entgelt werden reiche Gebetszuwendungen, Teilnahme an allen Verdiensten der im Stifte geübten guten Werke und Eintragung in das Totenbuch versprochen. Auch wechselseitig sollten sich die Mitglieder im Leben und nach dem Tode gewisse Liebesdienste leisten, hl. Messen aufopfern usw. Da auch ein Quatembergottesdienst gestiftet wurde, ist die Annahme nicht gänzlich ausgeschlossen, daß nur die alte Bruederschaft neu belebt, nicht eine völlig neue gegründet wurde. Befremden mag es zunächst, daß ein solches Schutz- und Trutzbündnis, eine Art Nonnberger Ehrengarde, gerade damals notwendig war. Soeben 1495 hatte der tatkräftige

---

[20]) Chunrad II., † 19. Juni 1346, Lindner, Professb. der Abtei Sankt Peter in Salzburg, Tabelle A.

[21]) Doppler-Widmann, Urkunden von Nonnberg, hat mehrere Stiftungsurkunden etc. von ihm; Caesarius verfaßte auch ein Büchlein, Leben und Wunder der hl. Erentrudis.

[22]) Doppler-Widm., Nonnb. Urkdb. Nr. LXVII, 1336, Mai 31.

[23]) Es waren vor allem die Kapläne, deren 5 am Nonnberg angestellt waren; ursprünglich lebten sie wohl nach einer kanonischen Regel, denn sie hießen bis ins 16. Jahrhundert in den Rechenbüchern die „Mönch in der Zell", das Kaplanhaus die „Zel", erst später der Pfarrhof. Nach ihren Ämtern nannte man sie: Wochner, Feyrer oder Raster, Amter, Frühmesser und Unsrer lb. Frauen Pilgrim; letzterer hatte das Benefizium inne, welches Äbt. Katharina I. 1378 für die Wochenmesse zu Ehren Unserer lb. Frau St. Maria gestiftet hatte (Doppler-Widm., S. 84, Urk. CXII). Außerdem hielten auch Dominikaner aus Gratz und Franziskaner aus Wels Predigten am Nonnberg sowie Weltpriester aus der Stadt und Umgebung.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Leonhard von Keutschach, der allenthalben strenge auf Zucht und Ordnung hielt, den Salzburger Bischofs- und Fürstenstuhl bestiegen[24]). Noch machte sich jene, für unsere Anschauungsweise fast ungeheuerlich naive Mischung von Askese und heiterem Lebensgenuß nicht allzu aufdringlich bemerkbar, welche die Humanistenepoche Salzburgs charakterisiert und die Durchführung Tridentinischer Reformgesetze so nötig und wünschenswert machte. Noch stand Nonnberg nicht unter dem ungünstigen Einfluß der Altischen Freundschaft[25]), welche zu Wolf Dietrichs Zeiten einer, wenn auch sehr mäßigen, immerhin gefährlichen Verweltlichung die Pforte öffnete. Im Gegenteil: Die von Kardinal Nicolaus von Cues angeregte und von den Melker Sublacensern und ihren Gesinnungsgenossen 1451 auch am Nonnberg verwirklichte Erneuerung des geistlichen Lebens und der klösterlichen Disziplin stand noch in voller Blüte[26]); ausgezeichnete Äbtissinnen führten den Krummstab. Trotzdem mochte das Kloster zuweilen unter Verdächtigungen leiden, für die sich mancherlei äußere Gründe finden lassen. Viel einsamer als jetzt lag die alte „Nunburch" mit ihren vielen An- und Zubauten, ihren teilweise offenen Höfen und Gärten am Fuße des Hochschlosses; durch das Tor am Passe, einem ständigen Streitobjekt zwischen Kloster und Festungskommando[27]), drängte sich allerlei einheimisches und fremdes Kriegsvolk; neben der Abtei lag das Gasthaus mit seiner „güldenen Stuben" für vornehme Besucher, seiner bescheidenen Herberge für fahrende Leute, Pilger, arme Ritter und Reisende aller Art; in der geräumigen Türnitz hausten eine Menge Dienstboten[28]) und dazu kam noch die Miniatur-

---

[24]) Widmann, Geschichte von Salzburg, 2. Bd., S. 344 ff.

[25]) Für materielle Hilfe verschiedener Art war übrigens das Stift der Familie Alt sehr zu Dank verpflichtet, insbesondere Ludwig der Jüngere war ein großer Gönner Nonnbergs.

[26]) Cf. Zibermaier, Die Legation des Kardinals Nicolaus Cusanus und die Ordensreform in der Kirchenprovinz Salzburg, S. 44 ff. Wenn auch die Nonnen bezüglich des Fleischgenusses Dispensen nachsuchten, hielten sie doch die anderen Punkte des Reformationsdekretes pünktlich ein bis zu Beginn des 17. Jahrh., wo die Strenge der Disziplin etwas nachließ.

[27]) Cf. die Akten im Stiftsarchiv, Amt Burgrcht A 13, 1491 ff.

[28]) Die Hausgenossen dürften wohl an 50 Personen betragen haben; damals waren die Laienschwestern noch nicht eingeführt, daher das weltliche Dienstpersonale sehr zahlreich. Ein Lohnbüchlein von 1436 und 1487

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

hofhaltung der gnädigen Fürstin[29]) mit ihrem Frauenzimmer, ihren Pagen und Gesinde. Im eigentlichen Kloster hielten die „Dominae" eine leichte Halbklausur, die ihnen Wallfahrten, Prozessionen und zuweilen einen Besuch in der Stadt gestattete, während ihrerseits die Bürger am Feierabend mit den Ihrigen gern nach Nonnberg lustwandelten, um in den offenen Söllern des Gasthauses[30]) einen guten Tropfen Osterwein zu kosten[31]): All das konnte wohl Anlaß zu müßigem Gerede geben. Überdies war Äbtissin Daria von Panichner, unter deren Regierung die Bruederschaft entstand, gleich ihrer Vorgängerin, Agatha v. Haunsperg (1446—1484), eine große Bauherrin, wie es die Kunstgeschichte des Stiftes bezeugt[32]), und auch „der Rübenfürst", dem seines Ländchens reicher Bergsegen die Taschen füllte[33]), ließ die Werkleute auf Hohensalzburg nicht feiern. Just auf der Nonntaler Seite wurde damals, 1504, die „Reis" eingerichtet und ein Turm nach dem andern reckte sich in die Lüfte[34]). So war denn vom „Nonnberger Hund"[35]) bis zum Torturm ein Tummelplatz der Steinmetzen, Lastenträger und Zimmerleute, die zwischen Hämmern und Klopfen vielleicht manch loses Wort über das Kloster fallen ließen. Gegen sie alle sollte die Bruderschaft eine Schutzwehr bilden. Den unmittelbaren Anlaß zur Gründung gaben vielleicht ähnliche Vereinigungen, die um diese Zeit in Hallein[36]) und beim Dome entstanden[37]) (1494), am wahrscheinlichsten jedoch eine Verbrü-

---

verzeichnet am Allerheiligenfest die gleiche Spende für die Hausgenossen, wie sie am Regintrudistag den Armen gegeben wurde, nämlich 32 Laib Brot und sagt ausdrücklich, daß „yeder aynen" bekommen soll.

[29]) Siegel-Tomaschek, Salzb. Taidinge; Stiftrecht des Klosters der hl. Erentrudis auf dem Nonnberg. „Item o hat meiner frawen genad. . . . an den Wändeln zwaier pfenning mer umb das sie ein gefürste Frau ist." Cf. Doppler-Widmann, Nonnb. Urkdb. S. 39, Urk. LVII.

[30]) Des jetzigen Abteigebäudes.

[31]) Zuweilen hieß es aber auch: „Nonnberger Wein ist ein sawer Trunkh", wie auf einem alten Rechenbuche vermerkt steht.

[32]) Tietze, Denkmale des adeligen Benediktinerfrauenstiftes Nonnberg in Salzburg, VII. Bd. der österreichischen Kunsttopographie, S. XVII ff.

[33]) Widmann, Geschichte v. Salzb., 2. Bd., S. 383 ff.

[34]) Pillwax, Hohensalzzburg, seine Geschichte etc. Landesk., B. XVII, S. 11 (1877).

[35]) Die Grenzmarke des Nonnberger Bezirkes, aber nicht der Torso eines Hundes, sondern eines romanischen Portal-Löwen, Tietze l. c., S. 2.

[36]) Dürlinger, Diözesanhandbuch, Dekanat Hallein, S. 456.

[37]) Herzberg-Fränkel, Über die nekrolog. Quellen etc., S. 286.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

derungserneuerung, welche c. 1460 in St. Peter stattgefunden hatte. Dort entdeckte der Mönch Frater Simplicius, der auch sonst eine Rolle in der Geschichte des Stiftes spielt, ein Büchlein, wie er es selbst in seinen Aufzeichnungen berichtet, in dem die Statuten einer alten Bruderschaft enthalten waren. Er hinterlegte das Schriftchen im Archiv und organisierte nach diesem Muster eine neue Verbruederung, die auch auswärtige Personen, z. B. in Wieting in Kärnten, umfaßte. — Die Statuten sind den Nonnbergischen sehr ähnlich, legen aber den Gedanken nahe, daß die Bruderschaft auf dem Berge, jene im Tal auch an Reichhaltigkeit der gebotenen geistlichen Schätze überragen sollte oder wollte. (Viechter Acta abbatum VII. Bd. Mscrpt.)

Dem Zwecke entsprechend wurden vor allen die „Familie" des Klosters, die sog. Hausgenossen, Kapläne, Offizialen, Dienerschaft und nächsten Umwohner in Pflicht genommen; an sie schlossen sich Handelsleute, auswärtige Stiftsbeamte, endlich die Freunde und Verwandten der Frauen. Salzburgs Adel und seine Patriziergeschlechter sind bestens vertreten[38]) und es ist ein ehrendes Zeugnis für den allem Parteigetriebe fremden, weltfernen Sinn der Nonnen, daß sich in ihrer Bruderschaft friedlich zusammenfanden, die sich sonst bitter befehdeten und haßten[39]), wie die Waginger und Elsenheimer.

Die Einträge von 1496 und 1500 scheinen so ziemlich in einem Zuge gemacht; zwischen diesen und den nächsten schiebt sich eine Pause von über einem Jahrzehnt. Für den Kenner der Nonnberger Hausgeschichte ist diese Pause sehr bedeutungsvoll. Sie erzählt, daß nach dem Tode Darias 1505 eine Ausländerin das Kloster regierte. Es war dies Regina Pfäffinger von Salbernkirchen[40]), ein gar vornehmes bayrisches Edelfräulein, die Tochter Gentiflors, des Hofmeisters Ludwig des Reichen zu Landshut auf Schloß

---

[38]) Besonders die Laßer, Tunkhl, Schönperger, Matzperger, Prätzel etc.: vom Adel sind vertreten die Haunsperger, Trawner, von der Alm, Rohrdorfer, Noppinger usw.

[39]) Pezolt: Die Elsenheimer, Ldk. Bd. XL. 1900, S. 190 ff. Widmann, 2. Bd., S. 365.

[40]) Esterl, Chronik des adeligen Benediktinerfrauenstiftes Nonnberg, S. 84.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Trausnitz[41]); ihr Bruder Degenhart bekleidete dasselbe hohe Ehrenamt am niederbayrischen Herzogshof und ihre Schwester Ursula war Äbtissin in Chiemsee[42]). Obwohl sie an regem Baueifer ihren beiden Vorgängerinnen nichts nachgab[43]), war sie in Salzburg wenig beliebt. Stainhauser hat in seinem Äbtissinnenkatalog (1602)[44]) ernstlich über sie zu klagen und die älteste Klosterchronistin, Praxedis Hallecker[45]), „sie habe nicht treue Leut um sich gehabt, dadurch das Gottshaus in große Geschult kommen ist"[46]). Für ihren guten Namen war also die Bruderschaft kein genügender Schild; ob sie mit Recht oder Unrecht getadelt wurde, wer kann es heute noch sagen? Jedenfalls mußte sie 1514 resignieren[47]). Der energische Landesfürst und Seelenhirte Leonhard berief die erst 28 Jahre zählende Sankt Peterer Nonne, Ursula von Trauner, als Äbtissin nach Nonnberg[48]). Das war wieder ein echtes Salzburger Kind, dem alle Herzen zuflogen[49]). Die jugendliche Ursula ist aber auch tatsächlich eine der liebenswürdigsten Erscheinungen in der Reihe der Nonnberger Äbtissinnen. Mit kluger Festigkeit wußte sie die religiöse Neuerungssucht, die am Anfang des 16. Jahrh. die Gemüter erregte, von ihrem Kloster ferne zu halten, trotzdem der beliebte Domprediger Staupitz[50]) und Degenhart Pfäffinger, der Bruder der resignierten Äbtissin, in intimen Beziehungen zur lutherischen Bewegung in Sachsen standen[51]); von ihrer Frömmigkeit und ihrem feinen Kunst-

---

[41]) Hundt Wigulens, Bayerisches Stammbuch.

[42]) Doll, Frauenwörth im Chiemsee, S. 8.

[43]) Unter ihr wurde die Kirche vollendet, Tietze, Kunsttopographie, Bd. VII, S. XXII.

[44]) Stainhauser, Catalogus der Äbtissinnen am Nunnberg 1602, S. 81, 82. Mskrpt.

[45]) Sie war die Schwester des Domherrn Alexander von Halegg (1559—1562) und trat 1499 am Nonnberg ein laut ihrer eigenen Aufzeichnung im Protokollbuch 1535, Fol. 35'.

[46]) l. c. Fol. 51'.

[47]) Esterl, Chronik, S. 85.

[48]) l. c. S. 86.

[49]) Sie war die Tochter Gabeins v. Trauner, Pflegers auf Haunsperg und der Anna v. Pientzenauer (ibid.).

[50]) Über Staupitz Cf., Widmann, 3 Bd., S. 47.

[51]) Kunstdenkmale des Königr. Bayern, 3. Bd., wo Degenhart als innerster Cammerer und geheimer Rat des Herzogs Friedrich v. Sachsen

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

verständnis zeugte in der eben vollendeten Kirche der reiche Innenschmuck an Schnitzwerk, Tafelmalereien[52]) und kostbaren liturgischen Gewändern; auf ihren zahlreichen Güterbereisungen nach Österreich und ins bergige Lungau[53]) zeigte sie sich als umsichtige Grundherrin und gütige Mutter der Armen; kein Wunder, daß sie überall geachtet und beliebt war. Mit Salzburgs Adel und Bürgerschaft lebte sie in bestem Einvernehmen, wie einst Daria v. Panichner und so hören wir denn bald von einer Auferstehung der Nonnberger Bruderschaft. Schon 1515, im Frühjahr nach ihrem Regierungsantritt (12. Mai 1514), vereinigten sich die alten Freunde am Nonnberg mit neugeworbenen Mitgliedern; so mancher wurde da wieder eingetragen, der schon 1500 in der Liste stand, ein Zeichen, daß die Bruderschaft lange geruht hatte. Die Vornehmen, hohen Ratsgebietenden, die Handelsmänner und auch die kleinen Leute hatten sich, nach Zeugnis des Pauregisters[54]), durch ihre Beisteuern zum Erentraudmünster gleichsam ein Heimatrecht in der Stiftskirche erworben; Äbtissin Ursula gestattete ihnen auch die Benützung der oberen Galerien, die damals wohl keine so engen Gitter hatten. Dort konnten die Bruderschaftsmitglieder den gestifteten heiligen Messen und dem ganzen reichhaltigen Gottesdienste der Nonnen beiwohnen; am Emaustag das Ostermärlein und sonst noch manche Predigt der gelehrten Magistri und Lesemeister hören[55]).

Wie lange die Einträge ins Bruderschaftsbüchel fortgesetzt wurden, ist leider nicht genau zu ermitteln, die Letzten sind das Kanzleischreiber-Ehepaar Adam und Eva Trost, deren Tod, nach Walz, in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts fällt[56]). Der 1523 ausgebrochene s. g. „Lateinische Krieg" und die folgenden Aufstände des Landvolkes gaben vielleicht

---

bezeichnet wird (Freyberg, Samml. histor. Schriften u. Urk. III 533) Spatzenegger, Reise-Rechnung des Fürsterzb. Leonhard von Keutschach nach Hall, Anm. 27, Ldk., VII. Bd. 1867.

[52]) Tietze, Kunsttopographie, VII. Bd., S. XXVI.

[53]) Barth, Chronologische Aufzeichnungen, S. 130, Mskrpt.

[54]) Auszugsweise abgedruckt bei Tietze, Kunsttopographie, VII. Bd., S. XX.

[55]) Esterl, Chronik, S. 93. Man muß sich dabei gegenwärtig halten, daß die Vorschriften des Tridentinums, die solche Gewohnheiten durch Einführung einer strengen Klausur abschafften, erst hundert Jahre später, 1624, am Nonnberg Eingang fanden.

[56]) Walz, Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg, 2. Bd., S. 488.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

das Zeichen zur Auflösung der Verbrüderung; es mochte nicht ratsam sein, nach Nonnberg zu gehen, das 1525 rings von aufständischen Bauern umlagert war, welche den Erzbischof, Kardinal Matthäus Lang (1519—1540) in seiner Feste berannten[57]. Auf Äbtissin Ursula folgte 1539 auch wieder eine Ausländerin und die religiösen Wirren der Zeit waren den Bruderschaften überhaupt nicht günstig.

Es erübrigt noch ein Wort über die äußere Form des Manuskriptes. Das Bruderschaftsbüchel besteht aus 8 Papierblättern, 18×24 groß, welche in zwei, durch rote Doppelstriche getrennten Kolonnen 565 Namen enthalten; Titelblatt, Foliierung, Register und Einband sind Zufügungen neuesten Datums. Der letztere besteht aus einer pergamentartigen, mit schwacher Goldpressung versehenen Kalenderdecke aus dem XVII. Jahrhundert.

Wenn auch ein Kaplan, vielleicht der „Sagrer", dem die Obsorge für die Stiftungen anvertraut war, als Schreiber in Betracht kommen kann, scheint es doch wahrscheinlicher, daß die Skriptorinnen in den Reihen der Nonnen zu suchen sind. Die „Capellanin"[58] der Frau Äbtissin oder die „Oblaierin"[59] dürften die Eintragungen vorgenommen haben. Es kämen dann vielleicht Margaretha Rohrdorfferin, Ursula Nothaftin oder Cordula v. Tauffkirchen in Frage. Einige, besonders Geistliche, schrieben ihren Namen selbst ein. Nach ihrem Tode wurden die Bruderschaftsmitglieder in das allgemeine Nekrologium des Klosters eingetragen, wie es z. B. bei Gabein Trauner, Virgil Fürst und anderen zu kontrollieren ist[60]. Noch heute werden ihre Namen an ihrem Sterbetag verkündet und die Nonnen beten das Deprofundis für ihre Seelenruhe.

---

[57]) Im Gustreyurbarbuch werden diese Vorfälle beschrieben fol. 21' Cf. Hauthaler, Card. Math. Lang, I. Th. S. 200, Ldk. XXXV, 1895.

[58]) Ihr Amt würde heutzutage ungefähr mit Privatsekretärin und Zahlmeisterin übersetzt werden; sie war auch die ständige Begleiterin der Äbtissin an Stifttagen und bei ähnlichen Gelegenheiten.

[59]) Die Verwalterin der Oblay und überhaupt aller Einnahmen des Konventes und dessen Rechnungsführerin.

[60]) Herzberg-Fränkel, Necrologia Germaniae II[1], S. 65 u. Frieß, Das Necrologium des Benediktinen-Nonnenstiftes der hl. Erentrudis auf dem Nonnberg zu Salzburg, S. 157.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Nunnberger Bruederschaftsbuechl 1496[1]

Hienach volgent die Statuta mit löblicher gewohnhait der Bruderschaft des wirdigen convents auf dem Nunburg Sannd Benedictn ordns[2]).

Am ersten zu[3]) *wissen*

Item alles singen und lesen so teglich herobn beschiecht mitsambt anndern guetten werchn und gotsdinst, wird ain yeder brueder oder swester tailhaftig.

Zum anndern ist zu wissen

Itm. so halt man all wochn Montag, Mitichen, Freytag die gannts Vastn und all cottemer ain gesungn seelmeß für brueder und swester macht XXI selmeß[4]).

Zu drittn ist zu wissen

Itm. So spricht man alletag in dem capitl ain Miserere, ain deprofundis mit versicl und collectn fur lebntig und todt der gegenwurtign bruederschaft.

Zu vierdn

Itm. So bett ain yede fraw alltag in sonderhait ain vigili fur brueder und swester das gantz jar.

[5]) *Zum vierdn*[6]) *ist zu wissen*

Itm. So ein brueder oder swester aus bestymter bruederschaft styrbt, so ist man es eynschreybn in das tottnpuech.

---

[1]) Diese Aufschrift auf dem Titelblatt in rot und schwarz ausgeführt, die Foliierung und das alphabetisch geordnete Namensverzeichnis, Fol. I—VI, sind Zutaten neuesten Datums.

[2]) Diese Einleitung, sowie die Überschriften der folgenden Absätze rot.

[3]) Die mittelalterliche Schreibweise w für u wurde nur für die Eigen- und Schreibnamen beibehalten, die Abkürzungen sind durchwegs aufgelöst.

[4]) Von späterer Hand ist hier fast unleserlich hineingeschrieben: „XXXIII am Äschermitich hebt man an."

[5]) Fol. 1'.

[6]) Statt „zum fünften", wird „zum vierdn" wiederholt.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Itm. Zu merkhn was die brueder und swester schuldig sein widerumb ze thuen[7]).

Am ersten

Itm. sein die selbign brueder und swester geistlich oder weltlich schuldig den gegnwürtig ordn, wo sy heren sagn oder reden das wider das wirdig convent er und lewrttn (Leumund) *ist das treulich ze beredn und zewesthirmen* (beschirmen) *und allen schadn als vil in müglich ist, zewenndn und den frumen und nutzperkait zebetrachtn.*

Zum anndernn

Itm. Wann ain Abbtessein, oder ain convent swester styrbt, so sein die brueder und swester schuldig zu dem erstn besingn bey dem opfer zu sein und so es in solichem vermügen ist ain brueder oder swester ain selmeß lassn lesen. So für die selbig seel. So es aber nit in solichem vermügn ist, so legen zwey oder drew zusamen und lassn ain meß der selbing sel haltn.

---

[7]) Rot geschrieben.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Anno 1496 vicesimaquarta Februarii[1])

a) **Prespiteri.**

Maister Hanns Wäginger[3])
Maister Erhart Weixer
Maister Hanns Waligantsperger
Petrus Prueler
5 *Johannes Reyhenmuet*
Virgilius Fürst
Johannes Preinfalkh
Jorius Weinzürl
Johannes Sweller
10 *Petrus Haslinger*
Johannes Weinfelder
Johannes Heuß
Johannes Pils
Andreas Mosdorffer
15 *Wartholomeus Rewer*
Prueder Rudolfus
David Cowo

b) **Laici**[2])

Hanns Clannenperger[4])
20 *Jacob Schemperger*
Georig Waginger
Sebastianus Tünkhl
Magdalena sein Hausfrau
Pauls Tünkhl sein Hausfrau
25 *Rueprecht Murawer*
Erntrawt sein Hausfrau
Rueprecht Lamprechtshauser
Magdalena sein Hausfrau
Ursula Doktor Kurtzin
30 *Magdalena ir tochter*
Warbara famula
Oswalt Elsnhamer
Anna sein Hausfrau
Margretha famula
Conrad Lasser
Magdalena sein Hausfrau[5])

---

[1]) Rot geschrieben, Fol. 3. Die Namen wurden durchgängig mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; im Original wechseln große und kleine.

[2]) Diese Aufschrift gilt nur auf der ersten Seite für die Kolonne b; auf den folgenden Seiten für beide Kolonnen.

[3]) Kolonne a. [4]) Kolonne b. [5]) Von späterer Hand hinzugefügt.

1 Magister; erscheint 1492 am 30. März als Vertreter des Klosters St. Lamprecht in Steyermark, 1495 als Pfarrer in Taxenbach. Er starb am 9. April 1509 (Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 71).

2 Caplan am Nonnberg, † 9. März ? Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 55.

6 Caplan am Nonnberg, früher Pfarrer in Tittmoning, stiftete am Nonnberg ein Anniversarium. † 1. Februar 1523. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 37.

19a ?Bürger von Salzburg 1470, der Furmann Salz.Bürgerb. I, Fol. 41.

20 Schönberger, Bürgermeister der Stadt Salzburg 1468, 1476, 1490, 1494, 1496—1498 und 1500. Landesk. XXXIX. Bd. 1899, S. 150, Pezolt, Bürgermeister der Stadt Salzburg.

21 Bürger und Handelsmann zu Salzburg 1479, 1485, 1492—1493, 1495 Bürgermeister der Stadt Salzburg. (Pezolt, die Bürgerm. der Stadt Salzburg. Landesk. XXXIX. Bd. 1899, S. 152.)

22 Sebastian Thünkl gehörte zu jenen Ratsherren, welche Erzb. Leonhard v. Keutschach am 23. Jänner 1511, nach einem Frühmahl in der Residenz, zu dem er sie eingeladen hatte, gefangen nehmen und nach Radstadt abführen ließ, weil sie die Stadt von ihm unabhängig machen wollten. Am 6. Februar durften sie auf die Fürsprache des Abtes von St. Peter und des Bischofs von Chiemsee etc. zurückkehren. (Widmann, G. v. Salzburg, S. 378 ff.) Aus der Nonnberger Bruderschaft gehörte noch dazu Hanns Matzperger, damals Bürgerm. (Nr. 293). Mit der Familie Tünkhl waren die Äbtissinnen Daria und Ursula besonders befreundet und besuchten sie auch auf ihrem Landsitze Glas-Aigen sehr oft. — Sebastian Tünkhl starb am 5. Sept. 1514. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 130.

27 Bürger von Salzburg 1475. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 44.

32—34 Sohn Ulrich II. und seiner Gattin erster Ehe Susanna; 1475 u. 1480 Bürgermeister von Salzburg, 1484—1491 Stadtrichter; berühmt durch

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Laici.

35 *JacobusFürst*
Agnes sein Hausfrau
Jorig Stainer
Dorothea sein Hausfrau
Asm Puchler
40 *Magdalena*
Regina } *seine Kinder*
Erndraut
Wolfganng
Gebhart Pawngarttner[6])
45 *Chunigund sein Hausfrau*
Peter Reitgärtler
Margreth sein Hausfrau
Mert Wietznperger
Anna sein Hausfrau
50 *Margreth Pawngarttnerin*
Elß Schottin
Margreth Helfferin
Steffan Riß
Magdalen sein Hausfrau
55 *Andre Kelnerknecht*[7])
Wolfgang Wisinger
Warbara sein Hausfrau
Dorothea Awnpergerin
Larentz Wisinger
60 *Katherina sein Swester*
Hainrich Gerolsperger
und sein Hausfrau
Hainrich Strattnwanger
Appolonia sein Hausfrau
65 *Michel Silberkramer*
Hanns Tanner
Anna sein Hausfrau
Lienhart Pogner
Gerdrawt sein Hausfrau
70 *Ursula ir mueter*
Marthein Langauf[8])
und sein Hausfrau
Mattheus Mawrer

Laici.

Elspet sein Hausfrau
75 *Warbara Seydlin*
Gabriel Gürtler
Margred sein Hausfrau
Margred Pärbingerin
Hanns Jaeger
80 *und sein Hausfrau*
Elspet Machingerin
Wolfgang Wolgemuet
Katherina sein Hausfrau
Hanns Abmesser
85 *Christina sein Hausfrau*
Margred Weilhamerin
Cristina Oberhawserin
Cristan Gastmaister[9])
Erntrawt sein Hausfrau
90 *Wilhalbm Stöbitz*
und sein Hausfrau
Hanns Suespeckh
Margred sein Hausfrau
Rueprecht Zimermon
95 *Warbara sein Hausfrau*
Cristoff Späch
Cristoff Goldsmid[10])
Katherina sein Hausfrau
Magdalena ir tochter
100 *Katherina Preinmülnerin*
Margred Zellerin
Sebastian Pewtler
Margred sein Hausfrau
Khatherina Lochnerin
105 *Katherina Oswalt Schuesterin*[11])
Anna Chrewtzpergerin
Margreth Veichtspergerin
Elspet Stadldiern[12])
Peter Altmann
110 *Margreth sein Hausfrau*
Niclas Hetsayler

---

seinen langwierigen Prozeß gegen den Stadthauptmann Virgil Ueberracker, der ihm schwere Vergehen in seiner Amtsführung zur Last gelegt hatte. Er starb noch vor Beendigung dieser Klagsache, wahrscheinlich schon 1497. Pezolt: „Die Elsenheimer", Landesk. XL. Bd. 1900, S. 157 ff.

[6]) Fol. 3, Kolonne a. [7]) Dürfte bloß Berufsangabe sein. [8]) Fol. 3, Kolonne b. [9]) Berufsangabe? [10]) Fol. 4, Kolone a. [11]) Dürfte auch den Beruf anzeigen? [12]) Berufsbezeichnung?

44 Bürger von Salzburg 1487. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 57.

46 von Heching, Bürger von Salzburg 1477. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 46.

53 Rys, Bürger von Salzburg 1499, Schreiber. Das Bürgerrecht wurde ihm aufgesagt, aber 1500 wieder verliehen. Salzb. Bürgerb. X, Fol. 69.

56 Baumeister am Nonnberg 1493—1503; er erbaute das Langhaus der Kirche, war Steinmetzmeister aus Braunau. Tietze, Kunstdenkmale des Stiftes Nonnberg. Österr. Kunsttop. VII. Bd., S. XVIII ff.

66 Bürger von Salzburg 1479. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 50.

92 Bürger zu Salzburg 1499. Doppler-Widmann, Nonnb. Urk., S. 228.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Warbara sein Hausfrau
Magdalen Puechnerin
Hanns Kocherl
115 *mit seiner Hausfrau*
Pauls Pierpraw
mit seiner Hausfrauen
Katherina Rueklingerin
Magdalena Landschreiberin
120 *Feronica Tonrädlin*
Margaretha Pewntnerin
Margred Veyalin
Magdalena Pernoderin[13])
Anna Swartzin
125 *Matheus Rauchenperger*[14])
Appolonia sein Hausfrau
Wolfgang Mucher
Katherina sein Hausfrau
Hanns Münichperger
130 *Warbara sein Hausfrau*
Hanns Reycher pugsnmacher[15])
Katherina sein Hausfrau
Steffan Möringer
Ursula sein Hausfrau
135 *Martha Traunerin*
Elspet Tenglingerin
Hanns Tenglinger
Mauritz Tenglinger
Margreth Tenglingerin

---

[13]) Fol. 4, Kolonne b. [14]) Scheint Autograph zu sein. [15]) Autograph?

125 Bürger und Ratsherr zu Salzburg 1498. Doppler-Widmann, Urk. des Stiftes Nonnberg, S. 226.

127 Bürger zu Salzburg 1491. Doppler-Widmann, Urk. v. Nonnberg, S. 209.

133 Bürger von Salzburg 1493. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 59.

137 Bürger von Salzburg 1455. Nestler, a. a. O., Fol. 19.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Anno Dm. 1500 quarto decima septima Martii[16])

Presbiteri.

140 *D. Augustinus Reintaler*[17])
D. Wolfgangus Burger plebanus in Katztal
D. Petrus Specklperger
D. Johannes Fueß
D. Thomas Holtzer
145 *Magister Laurencius Weiß presbiter*
D. Joannes Prawnstain
D. Petrus Hofsteter
Magister Johannes Schaydhaimer viceplebanus presbiter
D. Georng Häring
150 *D. Paulus Angrär*
D. Wolfgangus Weibhaws
Frater Caspar Lesmaister
Magister Wolfgang Rottnmanner
D. Johannes Elsloß
155 *Johannes Pistoris conventualis in Gars*
D. Briccius
D. Johannes Ernst doctor plebanus in Grätz
Jorig Strabaott

Laici.

Rueprecht Lasser
160 *Margret sein Hausfrau*
Cristoff von Kienburg[18])
Rueprecht Panichner
Margreth uxor[19])
Georig Hirschaider
165 *Asm Waidecker*
Georig Deichenspacher
Warbara uxor
Hanns Katzianer
Wolfgang Angrer
170 *Warbara Paulin*
Magdalen
Georg Hedenick
Gredl Anndl (Großmutter?)
Critina Puchlerin
175 *Thoman Walerspacher*
N. Prugmorserin
Hanns Aschawer
Hanns Kranwitter
Anna Nestingerin
180 *Thoman Wetzlsperger*
Cecilia uxor
Margretha soror ejusdem
Steffan Stainer
Warbara uxor

---

[16]) Rot. [17]) Kolonne a, Fol. 4', zählt 19 Presbiteri auf, dann folgen in derselben Kolonne nach der roten Aufschrift Laici noch einige Laien. [18]) Fol. 4', Kolonne b. [19]) Steht nunmehr regelmäßig statt Hausfrau.

140 Caplan am Nonnberg und eine Art Primicerius, unter Äbtissin Daria v. Panichner; er wurde als Commissär nach Österreich zur Weinlese geschickt etc.; seine charakteristischen, zierlichen Schriftzüge finden sich in beinahe allen Rechenbüchern dieser Zeit. Er wurde für die Pfarre Tittmoning präsentiert, welche dem Kloster Nonnberg incorporiert war, hatte aber große Mühe, sich dort gegen einen gewissen Veith Waldner zu behaupten, der die Pfarre durch päpstliche Provision erlangt hatte. Erst 1515 scheint es den Bemühungen des Fürsterzb. Leonh. gelungen zu sein, den Rechten des Klosters in Rom Anerkennung zu verschaffen. (Archiv Ld.-Amt Tittmoning, P. 1 Paq.)

145 Pfarrer in Siezenheim 1520. Dürlinger Diözesanhandb., S. 125. Nonnberg hatte wegen eines Kirchenzehntes das Dach der Siezenheimer Kirche in Stand zu halten, daher mochte der Pfarrer wohl öfters hier vorsprechen. Auch kam jährlich eine Kreuztracht am 1. Mai.

156 D. Briccius v. Ebran, Domherr, Pfarrer in Talgau 1507? Dürlinger, D. Hdb., S. 363.

159 u. 160 Bürger und Ratsherr zu Salzburg, 1538 in den Adelsstand erhoben, Ahnherr der Familie Lasser v. Lasseregg; † 1545. Margaretha seine erste Frau, eine Scheuchenstuhl. (Schweinbach, die Fam. Lasser v. Zollheim. Landesk. Bd. XI 1871, S. 41.) Walz Nr. 160 I, S. 193.

161 Wahrscheinlich der Vater des Fürsterzb. Georg von Kuenburg, Pfleger zu Moosham. † 26. Juli 1584. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 111.

178 Bürger von Salzburg 1521, Hueter. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 96.

180 Bürger von Salzburg, Sebastian Dunckels Diener 1493; a. a. O., Fol. 60.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Laici.

185 *Sebastian Caspar*[20])
Fres (?) Diether
Hanns Stänngl
Anna Walderin
Warbara, Anna filie
190 *Walpurg*
Sebastian oblater
Warbara uxor
Cristoff, Hainrich[21])
Magdalen filiorum
195 *Margreth mater Sebastiani*
Anna Walchestamerin
Hanns Khnäbl
Cristan Pilgschamer
Ulrich Tegersvelder
200 *Magdalen uxor*
Katherina Tegersvelderin
Warbara Hauerin
Hainrich Hohentanner
Hanns Weiß
205 *Erndrawt uxor*
Rueprecht Mur
Erndrawt uxor
Asm filius
Hanns Weiß filius
210 *Benedict Puechperger*
Veit Kaltnhawser[22])
Leopold Oberhofer
Jacob Weißnegker
Krafft von Gruenpach
215 *Pernhart Moshaimer*
Sigmund von der Albm
Hanns Panichner
Hanns Valkhner
Maister Hanns Lankhnsmid
220 *Lienhardus Katzhamer*
Wilhelmus Elsinger
Hanns Puchler
Wolfgang Puchler
Andre Ladrär

Laici.

225 *Erndrawt uxor*
Warbara Zornlin
Margreth Dietherin
Regina Dietherin
Warbara Perkhamerin
230 *Kathrey Puchlarin*
Thoman Tegersfelder
Anna uxor
Jorig Legnstain
Margreth uxor
235 *Elspet Awerin*
Regina Hainingerin
Appolonia Fröschlin[23])
Magdalena Swartzin
Warbara Ganntznpergerin
240 *Kathrey*
Kathrey Waichmairin
Agnes Köchin
Walpurg Spitzerin
Hanns Taymer
245 *Kathrey Taimerin*
Sigmund Rewter
Wolfgang Smid
Regina uxor
Otilia Hainrichin
250 *Katherina*
Hanns Kewtzl
Wolfgang Ursnawer
Georg Nothafft
Hanns Wagner
255 *Hanns Strobl*
Margreth uxor
Hanns filius
Johannes Aigner
Wolfgang Smid
260 *Warbara Aignerin*
Cristan Pintter
Appolonia uxor
Conrad Veyal
Maister Hanns Freydenfueß[24])

---

[20]) Fol. 5, Kolonne a. [21]) Beide zusammen unter einer Nr. [22]) Fol. 5, Kolonne b. [23]) Fol. 5', Kolonne a. [24]) Fol. 5', Kolonne b.

183 Bürger von Salzburg 1496; a. a. O., Fol. 63.

187 Stenngl, Bürger von Salzburg 1512, Richter aufm Nunnberg und sein Sohn Hanns; a. a. O., Fol. 81.

203 Pfleger zu Neumarkt an der Rott 1499. Doppler-Widmann, S. 227.

212 Kellner auf dem Nonnberg 1505. Doppler-Widmann, S. 233.

214 „Ludimagister", † 14. Oktober 1507. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 145; Walz, S. 144, Nr. 120.

217 Zu Gartenaw d. Pfleger zu Golling. Doppler-Widmann, Urk. des Stiftes Nonnberg, S. 257.

231 Anwalt des Dompropstes von Salzburg 1497. Doppler-Widmann, S. 221.

247 Bürger von Salzburg 1468. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 38.

251 Stadtrichter zu Salzburg, † 1522. Walz, 1. Bd., S. 172, Nr. 141.

254 Bürger von Salzburg, des Brobsts von Sand Zeno Vetter, 1496. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 64.

258 Bürger von Salzburg 1514, Lederer; a. a. O., Fol. 82.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Laici.

265 *Margareth uxor*
Warbara filia
Katharina famula
Elspeth Mülnerin
Cristina Ratterhauserin
270 *Margareth Schöttin*
Sebastian Prugkner
Elspeth uxor
Warbara Piberstainerin
Elspeth Oberhoferin
275 *Erndrawt Guelin*
Warbara filie
Erndrawt filie
Sigmund filii
Constantinus filii
280 *Gerig Schott*
Warbara Zewchin
Gilig Weißnegker
Dorothea uxor
Lienhart Piltzl
285 *Appolonia uxor*
Hanns Hueber
Agnes Vorsterin
Sabina Sennkhoferin
Hanns Rordorffer
290 *Magdalena uxor*
Marx Hohenfelder[25])
Katherina uxor
Hanns Matzsperger
Magdalena uxor
295 *Wolfgang*
Hanns Straßer
Erhart Groß
Barbara uxor
Lienhart Dürrer

Laici.

300 *Hanns Wolf*
Asm Notwingkler
Hanns Almar
Katherina uxor
Lienhart Mayr
305 *Ursula uxor*
Lienhart Ilsm
Sibilla uxor
Hanns Thum
Ursula uxor
310 *Geor taflmacher*
Anna uxor
Georg Weittenhülbinger
Katherina uxor
Hanns Kunig
315 *Margaretha uxor*
Katherina Straßpergerin
Ursula filia
Margreth filia Herman[26])
Katherina
320 *Elizabeth Hueberin*
Alexius (?) Ritter
Jacob Prugkmoser
Margreth uxor
Johannes Rosnzway
325 *Rudbertus Stigler*
Ursula Sultzpergerin
Margaretha filia
Gilig Hintterhawser
Margreth uxor
330 *Margaretha Häbin*
Warbara Kewtschacherin
Steffan Payrhaimer
Elizabeth uxor
Katherina Greissingerin

---

[25]) Fol. 6, Kolonne a. [26]) Fol. 6, Kolonne b.

284 Bürger von Salzburg 1493, des Rauhenpergers Diener; a. a. O., Fol. 60.

286 Salzburger Bürger 1532. Munsser (Münzer?); a. a. O., Fol. 108.

289 Vater der Nonne Margaretha Rordorfferin, Pfleger zu Neuhaus 1489. Doppler-Widmann, Urk. v. Nonnb., S. 206.

293 Bürgermeister der Stadt Salzburg 1507—1511. Pezolt, Landesk. XXXIX. Bd. 1899, S. 150 ff. Er starb am 25. Juni 1514. (Frieß, N. Necr.

293 Bürgermeister der Stadt Salzburg 1507—1511. Pezolt, Landesk. XXXIX. Bd. 1899, S. 150 ff. Er starb am 25. Juni 1514. (Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 100, Walz, S. 156, Nr. 128.) Vergl. die Anmerkung zu Nr. 22.

296 Bürger der Stadt Salzburg 1503, Ircher. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 73.

301 Bürger zu Salzburg 1524. Doppler-Widmann, Nonnb. Urk., S. 252.

310 Er hieß eigentlich Georg Guckh; näheres über ihn cf. Notizen über „Tafelmacher" in Nonnberger Urbarien, Landesk. Bd. LII 1912, S. 32; Salzburger Bürger 1499. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 70.

331 Eine Geborene von Haunsperg, Gemahlin Ritter Sigmunds v. Keutschach, † 6. Aug. 1538. Walz 1. Bd., S. 188, Nr. 152.

332 Bürger von Salzburg 1497. Bürgerbuch I, Fol. 66.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Laici.

335 *Hanns Mändl*
Georg Sultzperger
Warbara uxor
Sebastian von der Alben
Ameley uxor
340 *Georig Schott*
Hanns Ritzinger
Agnes uxor
Margretha filia
Magdalen Tannerin
345 *Lienhart Piltzl*[27])
Appolonia uxor
Anna von der Alben
Anndre Heininger
Margreth uxor
350 *Chuentz Prugkner*
Anna uxor
Cristina Eppingerin
Hanns Ramming
Bertlme Stamperger
355 *Caspar Frumbholzer*
Jorig Schrobach
Martein Prunner
Walthauser (Balthasar)
Regina Turnerin
360 *Magdalena Sneweißin*
Clara Hawshamerin

Laici.

Dorothea Hawshamerin
Margretha Weißnstauderin
Magdalena Weissin
365 *Lienhardus Rueß*
Margareth Taschnerin
Ernst vom Graben
Benigna uxor
Rosina filia
370 *Jorig Noppinger*
Margareth uxor
Sigmund Häl[28])
Barbara uxor
Margretha Hälin
375 *Ammaley von der Albm*
Regina Strochnerin
Hanns Berttinger
Margretha uxor eius
Magtalena Oberhamerin[29])
380 *Margrett Grammerin*
Pernhart Teuffnpekh
Katherina uxor
Hanns Knipl
Ursula uxor
385 *Georgius Entfelder*[30]) } *presbtr.*
Cristannus Entfelder } *presbtr.*
Johannes Entfelder } *presbtr.*

---

[27]) Fol. 6', Kolonne a. [28]) Fol. 6', Kolonne b. [29]) Späterer Eintrag. [30]) Die Namen der drei folgenden Presbiteri stehen nach einem Zwischenraum in der Kolonne der Laien.

336 Nonnbergischer Amtmann des Amtes Yberin (über dem Inn) 1500, Mühldorf. Abteirechnungspuch, Fol. 19a.

338 1500 Landeshauptmann von Salzburg, nannte sich nach seinem Schloß Triebenbach und starb am 22. April 1510. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 76.

341 Pfleger zu Glanegg 1562. Doppler-Widmann, Urk. v. Nonnberg, S. 295.

347 Geb. von Velsperg, Herrn Wilhalmen von der Alben eliche Gemahl, stiftete einen Altar in der Pfarrkirche zu Laufen 1497 und starb 1516. Bayr. Kunstdenkm. B.-A. Laufen, S. 2724 und 2734.

358 Walthawser-Baltasar, vielleicht Oswald Elsenheimers Sohn zweiter Ehe. Pezolt, Landesk. Bd. XL 1900, S. 230.

360 Vielleicht die Gattin des Steffan Schneeweiß 1493—1504, Nonnbergischer Amtmann im Lungäw. Abteirechnungsb. 1493, Fol. 8a, 1504, Fol. 95b.

367 u. 368 Schloßhauptmann am Imberg, † 9. Dez. 1513. Walz S. 482. Benigna seine Hausfrau, geb. Reispergerin, † 22. Jänner 1517. Walz S. 484.

375 Nonne zu St. Peter, † 6. Mai. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 81.

376 Vielleicht eine Nichte des Hans Strochner, Gewerken von Gastein; durch sie dürfte das schöne, mit Miniaturen reich geschmückte Gebetbuch nach Nonnberg gekommen sein, das H. Tietze für eine Jugendarbeit Albrecht Altdorfers zu halten geneigt ist. Tietze, Albrecht Altdorfers Anfänge (Jahrb. der k. k. Zentralkommission 1908).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Anno Dm. 1516 Quindecima die mensis Martii[31])

Presbiteri.

Erhardus dei gratia Episcopus Lavanten[32])
Leonhardus Tenngkh
390 *Wolfganngus Neydeckher*
Dionisius Sälighab
Leonhardus Nägwein
Paulus Ferg
Osbaldus Seydel
395 *Johannes Intobler*
Sigismundus Holfueß
Andreas Jacobsperger
Johannes Öfferl
Leophardus Stainmülner
400 *Leonhardus Wässnegkher*
Lazarus Hueber
Leonhardus Waltersperger
Georgius Han
Cristanus Puecher
405 *Johannes Mayr*
Benedictus Langauff
N. Ernstauer
Johannes Schutmaner
Liebardus n. p.

Laici.

410 *Gabein Trauner*
Anna uxor eius
Cristoff Trauner filius
Cristoff Ryeder
Johannes Volg doctor
415 *uxor eius et filia*
Sigmund Hochentanner
Pernhardt Trenbegkh
Hetbic[33]) *uxor eius*
Asm Trenbegkh
420 *Cristoff Sultzperger*
Margaretha, Ursula,
Dorothea sorores
Hanns Falkhner
Elizabeth uxor
425 *Otilia Tenngkhin*
Cristoff Neydegkher
Hanns Walderspacher
Gabriel Päbinger
Wolfganng Haffner
430 *Warbara uxor*
Warbara Haupergerin
Magdalena Prantnerin
Chunigundt Reynsteiderin[34])
Dorothea Seyblstaterin
435 *Barbara Obernleiterin*
Hainrich Oberleyterin
Affra Khünpergerin
Ursula Heimhamerin
Ruprecht Strobl
440 *Georg Weydnhölinger*
Khatherina uxor
Sigmundt Dreyling

---

[31]) Die Aufschriften rot. [32]) Fol. 7, Kolonne a. [33]) Hedwig. [34]) Fol. 7', Kolonne a.

388 Erhard Paumgartner zum Bischof von Lavant erwählt 5. Jänner 1478, gestorben c. 1508. Gams Series Episcoporum, p. 285.

389 Caplan am Nonnberg, † 19. Jänner? Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 29.

392 Capellan der Herrn Khäser (dominorum Khäser) 1515. Doppler-Widmann, S. 241; später „Sacellanus" in Nunnberg, † 3. Juny 1526. Walz S. 178.

400 Caplan am Nonnberg?, † 19. Febr. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 46.

410 „Praefectus" (d. h. Pfleger) in Haunsperg, der Vater der Äbtissin Ursula, † 11. Nov. 1516. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 157. Walz S. 435.

411 Anna, seine Gemahlin aus dem edlen Geschlecht der Pientzenauer, † 29. Jänner 1531. Frieß S. 35. Walz l. c.

412 Bruder der Äbtissin Ursula. Walz l. c. † 17. Juli 1543. Im Nonnberger Necrolog ist er nicht eingetragen.

417, 418 „Zu Burgfried", Pfleger zu Krainburg, Bruder der Nonne Benigna v. Trenbegk (Doppler-Widmann S. 227), lebte noch zur Zeit des großen Bauernkrieges in Salzburg, † 28. Jänner. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 35. Hetbic eine geb. Jörgen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Laici.

Ursula uxor eius
Warbara Offnerin
445 *Clement Lengfelder*
Warbara Hanns Panichner
Magdalena Khirchmairin
Warbara Öderin
Margaretha Huppingerin
450 *Warbara Kholhueberin*
Magdalena Kherschprunnerin
Margretha Gräfin
Anna Grebnerin
Andreas Greyner
455 *Sebastian Pullinger et Ursula Pull.*
Caspar Stengler[35])
Margaretha uxor eius
Petrus et Erhardus filii
Johannes Schertz
460 *Margaretha soror*
Ruprecht Schroth
Anna uxor eius
Wilhalbm Stamperger
Warbara uxor eius
465 *Ruprecht Schrot*
Margaretha uxor eius
Warbara Rebeinin
Benedictus Reycher
Magdalena uxor
470 *Johannes filius*
Katherina Lochnerin
Ruprecht Strobel
Georg Weydenhölinger
Thoman Schätznperger
475 *Margretha Neumüllerin*
Georg Paumgartner
Margretha Sueßpeckhin
Helena Haydnin
Khatharina Khramerin
480 *Appolonia Hayderin*
Caspar Golbart[36])
Warbara uxor eius
Warbara Golbartin
Andreas Taundermann
485 *Hainrich Schönschneider*
Khatherina Tundlerin
Khatherina Khriegerin

Laici.

Elizabeth Khastnhoferin
Warbara Patronin
490 *Warbara Grueßerin*
Elizabeth Tanpergerin
Anna Khöchin
Katherina Schörlin
Sigmundt Hueber uxor
495 *Maister Hanns Preyß*
Agnes Röpplpaderin
Anna und Margareth
Hanns Holtzer uxor
Khatherina Ebningerin
500 *Anna Grebnerin*
Margaretha Würmerin
Wilhalm Endel
Hanns Edelmann
Anna Bürgerin
505 *Hanns Prätzel*
Hanns Anglwerger
Margaretha uxor eius[37])
Warbara Sultzpergerin
Peter Öfferl
510 *Ursula uxor*
Anna Wippenhoferin
Lucia Zickhin
Benignus Taubenprunner
Johannes Haußner
515 *Elizabeth uxor*
Andreas Möringer
Katharina uxor
Jacob Götz
Elizabeth uxor
520 *Jacobus filius*
Larentz Sumer
Margaretha uxor
Warbara
Amaley puerorum
525 *Fritz Gseith*
Katherina uxor
Ulrich Figler
Katherina uxor
Thoman Stegmülner
530 *Katherina uxor*
Hanns Mörl
Cristina Freyslin
Margaretha Gollerin[38])

---

[35]) Fol. 7', Kolonne b. [36]) Fol. 8, Kolonne a. [37]) Fol. 8, Kolonne b. [38]) Fol. 8', Kolonne a.

468 u. 470 Reicher Salzburger Bürger 1510, Püchsenmeister und sein Sun (Sohn). Salzb. Bürgerb. I, Fol. 78.

474 Scheitzenberger, Bürger von Salzburg 1496; a. a. O., Fol. 66.

503 Bürger von Salzburg 1471; a. a. O., Fol. 40.

505 Pfleger zu Radegg u. Zöllner in Traunstein, † 1521 als Mauttner zu Obernberg. Spatzenegger, Reise des Erzb. L. v. Keutschach n. Hall, S. 34, Anm. 25.

516 Salzburger Bürger 1509, Balbierer. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 77.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Hieronimus Goller
535 *Georgius Schmücker*
Ursula Altmanin
Dorothea Schafferin
Sigmundt Hueber preu?
Elizabeth uxor G. puer
540 *Warbara Langwegerin*
Appolonia Stampergerin
Elizabeth Schultmanin
Warbara Schützingerin
Cristan Moßleitter
545 *Margaretha uxor eius*
Andre Vischer
Friedrich Puchhamer[39])
Barbara uxor
Georg Fingler, Anna
550 *Erntraut uxor*
Margreth filia
Ursula L.
Michel Mewlinger
Hanns Hawnsperger
555 *Clara Apfentalerin*
Anna Zengerin
N. filia
Michel Ahamer caplanus[40])
Hanns Werder
560 *Warbara sein Hausfrau*
Maister Petter[41])
und Anna sein Hausfrau
Wilhalm und Elspet sein Hausfrau
Adam Trost Cantzleischreiber[42])
565 *Eva sein Hausfrau*

---

[39]) Von hier an sind die Einträge von verschiedenen Händen. [40]) Der einzige Priester. Fol. 8', Kolonne b. [41]) Scheinen bedeutend ältere Schriftzüge zu sein. [42]) Bedeutend späterer Eintrag.

538 Salzburger Bürger 1449, Lebzelter; a. a. O., Fol. 11.

559 Sohn des Steffan Werder, bekannt als Mitstifter des Frauenaltars von Michel Pacher in der Pfarr-, resp. Franziskaner-Kirche. Pezolt Landesk. XL. Bd., S. 174.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Alphabetisches Namensverzeichnis.

A

85 *Abmesser Hanns
84 *Christina sein Hausfrau
558 Ahamer Michael capelanus
258 Aigner Johann
260 Aignerin Warbara
338 Alben von der, Sebastian
339 Alben von der, Ameley uxor
347 Alben von der, Anna
216 Albm von der, Sigmund
375 Albm von der, Ameley
302 Almar Hanns
303 Almar Katherina uxor
109 *Altman Peter
110 *Altman Margreth
536 *Altmanin Ursula
506 Anglwerger Hanns
507 Anglwerger Margaretha uxor
150 Angrär Paulus prb.
169 Angrer Wolfgang
173 Anndl Gredl
555 Apfentalerin Clara
177 Aschawer Hanns
235 Awerin Elspet
58 *Awnpergerin Dorothea

B u. P.

428 Päbinger Gabriel
78 *Pärbingerin Margareth
162 Panichner Rueprecht
163 Panichner Margreth uxor
217 Panichner Hanns
446 Panicher Warbara, Hans
489 Patronin Warbara
170 Paulin Magdalena
171 Paulin Warbara
476 Paumgartnerin Georg
44 *Pawngartner Gebhart
45 *Chunigund sein Hausfrau
50 *Paumgartnerin Margreth
332 Payrhaimer Steffan
333 Payrhaimer Elizabeth
229 Perkhamerin Warbara
123 *Pernöderin Magdalena
377 Berttinger Hanns
378 Berttinger Margaretha uxor eius
561 Petter (Meister)
562 Petter Anna
563 Petter Wilhalm u. Elspeth
121 *Pewntnerin Margaretha
102 *Pewtler Sebastian
103 *Margred sein Hausfrau
273 Piberstainerin Warbara
116 *Pierpraw Pauls mit
117 *seiner Hausfrauen
198 Pilgschamer Cristan
13 *Pilß Johann prb.
284 Piltzl Lienhart
285 Piltzl Appolonia uxor
345 Piltzl Lienhart
346 Piltzl Appolonia
261 Pintter Cristan
262 Pintter Appolonia uxor
155 Pistoris Johannes prb.
68 *Pogner Lienhart
69 *Pogner Gerdrawt sein Hausfrau
70 * ? Ursula ir muetter
505 Prätzel Hanns
432 Prantnerin Magdalen
146 Prawnstein Joannes prb.
7 *Preinfalkh Johannes prb.
100 Preinmülnerin Katherina
495 Preys Hanns Meister
156 Briccius prb.
4 *Prueler Petrus prb.
322 Prugkmoser Jacob
323 Prugkmoser Margareth
271 Prugkner Sebastan
272 Elspeth uxor
350 Prugkner Chuentz
351 Prugkner Anna uxor
176 Prugmorserin
357 Prunner Martin
547 PuchhamerFriederich
548 Puchhamer Barbara
39 *Puchler Asm
40 *Puchler Magdalena
41 *Puchler Regina
42 *Puchler Erndraut
43 *Puchler Wolfgang
174 Puchlerin Cristina
230 Puchlarin Kathrey
222 Puchler Hanns
223 Puchler Wolfgang
404 Puecher Cristanus prb.
113 Puechnerin Magdalena

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

210 Puechperger Benedict
455 Pullinger Sebast. et uxor Ursula
504 Burgerin Anna
141 Burger Wolfgang prb.

C und K.

211 Kaltenhawser Veit
185 Caspar Sebastian
153 *Caspar (Lesemeister) prb.
220 Katzhammer Lienhard
168 Katzianer Hanns
55 *Kellnerknecht Andre
331 Kewtschacherin Warbara
251 Kewtzl Hanns
488 Khastenhofer Elizabeth
451 Kherschprunnerin Magdalena
447 Khirchmairin Magdalena
197 Khnäbl Hanns
492 Khöchin Anna
450 Kholhueberin Warbara
479 Khramerin Katherina
106 Chrewtzpergerin Anna
487 Khriegerin Katherina
437 Khünpergerin Affra
161 Kienburg Cristoff von
314 Kunig Hanns
315 Kunig Magretha uxor
18 *Clanenperger Hanns
383 Knipl Hanns
384 Knipl Ursula uxor
114 *Kocherl Hanns mit
115 *seiner Hausfrau
242 Köchin Agnes
17 *Cowo David prb.
178 Kranwitter Hanns
29 *Kurtzin Vrsula
30 *Kurtzin Magdalen ir Tochter
31 * ? Warbara famula

D und T

310 Taflmacher Geor
311 Taflmacher Anna uxor
245 Taimerin Kathrey
66 *Tanner Hanns
67 *Tanner Anna sein Hausfrau
344 Tannerin Magdalen
491 Tanperger Elizabeth
366 Taschnerin Margreth
513 Taubenprunner Benignus
484 Taundermann Andreas
244 Taymer Hanns
232 Tegersfelder Anna
231 Tegersfelder Thoman
201 Tegersvelderin Kathrein
199 Tegersvelder Ulrich
200 Tegersvelder Magdalen uxor
166 Deichenspacher Georig
167 Deichenspacher Warbara uxor
425 Tengkhin Otilia
389 Tengkh Leonhardus prb.
136 *Tenglinger Elspet
137 *Tenglinger Hanns
139 *Tenglinger Margareth
138 *Tenglinger Mauritz
381 Teuffenpeckh Pernhart
382 Teuffenpeckh Katharina uxor
308 Thum Hanns
309 Thum Ursula uxor
186 Diether Fres?
227 Diether Margaretha
228 Diether Regina
120 Tonrädlin Feronica
410 Trauner Gabein
411 Trauner Anna uxor
412 Trauner Cristoff filius
135 *Traunerin Martha
417 Trenbegkh Pernhard
418 Trenbegkh Hetbic uxor
419 Trenbegkh Asm
442 Dreyling Sigmundt
443 Dreyling Ursula uxor
564 Trost Adam
565 Trost Eva
24 Tünkhl Paul's sein Hausfrau
22 Tünkhl Sebastianus
23 Tünkhl Magdalen
486 Tundlerin Katherina
359 Turnerin Regina
299 Dürrer Lienhart

E

499 Ebmingerin Katharina
503 Edelmann Hanns
321 Elsinger Wilhelmus
154 Elsloß Johannes prb.
32 *Elsnhamer Oswalt
33 *Elsnhamer Anna sein Hausfrau
34 * ? Margareth famula
502 Endel Wilhalm
385 Entfelder Georgius prb.
386 Entfelder Cristanus prb.
387 Entfelder Johannes prb.
352 Eppingerin Cristina
388 Erhardus Episcopus Lav.
157 Ernst Johannes prb.
407 Ernstauer prb.

F und V.

423 Falkhner Hanns
424 Falkhner Elizabeth uxor
218 Valkner Hanns
107 *Veichtspergerin Margreth
393 Ferg Paulus prb.
263 Veyal Conrad
122 Veyalin Margred
527 Figler Ulrich

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

528 Figler Katharina uxor
549 Fingler Georig et Anna
550 Fingler Erntraut uxor
551 Fingler Margareth filia
552 ? Ursula (L)
546 Vischer Andre
414 Volg Johannes
415 Volg uxor et filia
287 Vorsterin Agnes
266 Freydenfueß Barbara
264 Freydenfueß Hanns (Maister)
265 Freydenfueß Margareth uxor
267 ? Katharina famula
532 Freyslin Cristina
337 Fröschlin Appolonia
355 Frumbholzer Caspar
35 *Fürst Jacobus
36 *Fürst Agnes sein Hausfrau
6 *Fürst Virgilius prb.
143 Fueß Joannes pbr.

G.

88 *Gastmaister Cristan
89 *Gastmaister Erntrawt sein Hausfrau
239 Ganntznpergerin Warbara
61 *Gerolsperger Hainrich
62 *Gerolsperger N. sein Hausfrau
518 Götz Jacob
519 Götz Elizabeth uxor
520 Götz Jacob filius
481 Golbart Caspar
482 Golbart Warbara uxor
483 Golbartin Barbara
97 *Goldsmid Cristoff
98 *Goldsmid Katherina sein Hausfrau
99 *Goldsmid Magdalena ir Tochter
534 Goller Hieronimus
533 Gollerin Margaretha
367 Graben Ernst von
368 Graben Benigna uxor
369 Graben Rosina filia
452 Gräfin Margaretha
380 Grammerin Margrett
453 Grebnerin Anna
500 Grebnerin Anna
534 Greissingerin Katherina
454 Greyner Andreas
297 Groß Erhart
298 Groß Barbara
214 Gruenpach Krafft von
490 Gruesserin Warbara
525 Gseith Fritz
526 Gseith Katharina uxor
275 Guel Erndrawt
276 Guel Warbara
277 Guel Erndrawt
278 Guel Sigmund
279 Guel Constantinus
76 *Gürtler Gabriel
77 *Gürtler Margred sein Hausfrau

H.

330 Häbin Margred
429 Haffner Wolfgang
430 Haffner Warbara
236 Hainingerin Regina
249 Hainrichin Otilia
250 Hainrichin Katherina
372 Häl Sigmund
373 Häl Barbara
374 Häl Margaretha
403 Han Georgius prb.
149 Häring Georng prb.
10 *Haslinger Petrus
202 Hauerin Warbara
431 Haupergerin Warbara
514 Haußner Johannes
515 Haußner Elizabeth
554 Hawnsperger Hanns
361 Hawshamerin Clara
362 Hawshamerin Dorothea
480 Hayderin Appolonia
478 Haydnin Helena
172 Hedenik Georg
438 Heimhamerin Ursula
348 Heininger Anndree
349 Heininger Margreth uxor
52 Helfferin Margareth
111 Hetsayler Niclas
112 Hetsayler Warbara sein Hausfrau
12 Heuß Johannes prb.
328 Hintterhawser Gilig
329 Hintterhawser Margareth uxor
164 Hirschaider Georig
416 Hochentanner Sigmundt
147 Hofstetter Petrus prb.
291 Hohenfelder Marx
292 Hohenfelder Katherina uxor
203 Hohentanner Heinrich
396 Holfueß Sigismundus prb.
498 Holtzer Hanns uxor
144 Holtzer Thoman prb.
286 Hueber Hanns
320 Hueberin Elizabeth
401 Hueber Lazarus
538 Hueber Sigismundt
494 Hueber Sigismundt uxor
539 Hueber Elizabeth
449 Huppingerin Margaretha

J.

397 Jacobsperger Andreas prb.
79 Jaeger Hanns und

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

80 sein Hausfrau
306 Ilsm Lienhart
307 Ilsm Sibylla uxor
395 Intobler Johannes

L.

224 Ladrär Andre
225 Ladrär Ernntrawd uxor
27 *Lamprechtshawser Rueprecht
28 *Lamprechtshawser Magdalena sein Hausfrau
219 Langkhensmied Hanns Meister
406 Langauff Benedict
71 *Langauff Martein und
72 *Langauff sein Hausfrau
540 *Langwegerin Warbara
119 Lanndschreiberin Magdalena
19a *Lasser Conrad
19b *Lasser Magdalena
159 Lasser Rueprecht
160 Lasser Margareth sein Hausfrau
233 Legnstein Jorig
234 Legnstein Margaretha uxor
445 Lengfelder Clement
409 Liebardus prb.
471 Lochnerin Katharina

M.

81 *Machingerin Elspet
335 Mändl Hanns
293 Matzsperger Hanns
294 Matzsperger Magdalen uxor
295 Matzsperger Wolfgang
73 *Mawrer Matheus
74 *Mawrer Elsbeth sein Hausfrau
405 Mayr Johannes prb.
304 Mayr Lienhart
305 Mayr Ursula uxor
553 Mewlinger Michel
516 Möringer Andreas
517 Möringer Katharina uxor
133 Möringer Steffan
134 Möringer Ursula sein Hausfrau
531 Mörl Hanns
14 *Mosdorffer Andreas
215 Moshaimer Pernhart
544 Moßleitter Cristan
545 Moßleitter Margareth uxor
127 Mucher Wolfgang
128 Mucher Katharina sein Hausfrau
268 Mülnerin Elspeth
129 Münichperger Hanns
130 Münichperger Warbara sein Hausfrau
206 Mur Rueprecht
207 Mur Erntrawd uxor
208 Mur Asm filius
25 *Murawer Ruprecht
26 *Murawer Erntrawt sein Hausfrau

N.

392 Nägwein Leonhardus prb.
179 Nestingerin Anna
475 Neumüllerin Margaretha
390 Neydeckher Wolfgangus
426 Neydeckher Christoff
370 Noppinger Jörig
371 Noppinger Margreth uxor
253 Nothafft Georg
301 Notwingkler Asm

O.

379 Oberhamerin Magdalena
87 *Oberhawserin Cristina
274 Oberhoferin Elspeth
212 Oberhofer Leopold
435 Oberleyterin Warbara
436 Oberleyterin Hainrich
191 Oblater Sebastian
192 Oblater Warbara uxor
193 Oblater Cristoff u. Hainrich
194 Oblater Magdalen
195 Oblater? Margreth mater Sebastiani
448 Öderin Warbara
398 Öfferl Johannes prb.
509 Öfferl Peter
510 Öfferl Ursula uxor
444 Offnerin Warbara
105 Oswalt Katherina

R.

353 Ramming Hanns
269 Ratterhawserin Cristina
125 *Rawchenperger Mathäus
126 *Rawchenperger Appolonia sein Hausfrau
467 Rebeinin Barbara
140 Reintaler Augustinus prb.
46 Reitgärtler Peter
47 Reitgärtler Margreth sein Hausfrau
15 *Rewer Bartholomäus
246 Rewter Sigmund
131 *Reycher Hanns Pugsnmacher
132 *Reycher Katherina sein Hausfrau
468 Reycher Benedict
469 Reycher Magdalena uxor
470 Reycher Johannes filius
5 *Reyhenmuet Johannes

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

433 Rheynsteiderin Chunigundt
53 *Riß Stefan
54 *Riß Magdalen sein Hausfrau
321 Ritter Alexius
341 Ritzinger Hanns
342 Ritzinger Agnes uxor
343 Ritzinger Margretha filia
289 Rordorffer Hanns
290 Rordorffer Magdalena uxor
496 Röpplpaderin Agnes
497 Röpplpaderin Anna u. Margreth
324 Rosnzway Johannes
153 Rottnmanner Wolfgang prb.
16 *Rudolfus (Prueder)
118 *Ruecklingerin Katharina
365 Rueß Lienhardus
413 Ryeder Cristoff

S.

391 Sälighab Dionisius
474 Schätzenperger Thoman
537 Schafferin Dorothea
148 Schaydhaimer Johannes prb.
20 *Schemperger Jacob
459 Schertz Johannes
460 Margaretha uxor
408 Schlutmanner Johannes prb.
535 Schmücker Georgius
485 Schönschneider Heinrich
493 Schörlin Katherina
340 Schott Georig
280 Schott Georig
51 *Schottin Elß
270 Schottin Margreth
356 Schrobach Jörig
461 Schroth Rueprecht
462 Schroth Anna uxor
465 Schroth Rueprecht
466 Schroth Margareth uxor
543 Schützingerin Warbara
542 Schultmannin Elizabeth
288 Senkhoferin Sabina
434 Seyblstatterin Dorothea
394 Seydel Osbaldus
75 *Seydlin Warbara
65 *Silberkramer Michel
247 Smid Wolfgang
248 Smid Regina uxor
259 Smid Wolfgang
360 Sneweißin Magdalena
96 *Späch Cristoff
142 Specklberger Petrus prb.
243 Spitzerin Walburg
108 *Stadldiern Elspet
37 *Stainer Jörig
38 *Stainer Dorothea sein Hausfrau
183 Stainer Steffan
184 Stainer Warbara uxor
541 Stamperger Appolonia
354 Stamperger Bartolomäus
463 Stamperger Wilhalm
464 Stamperger Warbara
187 Stängl Hanns
529 Stegmülner Thoman
530 Stegmülner Katherina uxor
456 Stengler Caspar
457 Stengler Margaretha uxor
458 Stengler Petrus et Erhardus filii
399 Stainmülner Leophardus
325 Stigler Rudbertus
90 *Stöbitz Wilhalm und
91 *Stöbitz sein Hausfrau
158 Strabaott Jörg prb.
296 Straßer Hanns
316 Straßperger Katherina
317 Straßperger Ursula filia
318 Straßperger Margreth filia Herm.
319 Straßperger Katherina
63 *Stratnwanger Heinrich
64 *Stratnwanger Apollonia
472 Strobl Ruprecht
255 Strobl Hanns
256 Strobl Margareth uxor
257 Strobl Hanns filius
439 Strobl Ruprecht
376 Strochnerin Regina
92 *Suespeckh Hanns
93 *Suespeckh Margred sein Hausfrau
477 Suespeckh Margareth
326 Sultzpergerin Ursula
327 Sultzpergerin Margreth filia
336 Sultzperger Georg
337 Sultzperger Warbara uxor
508 Sultzpergerin Warbara
420 Sultzperger Cristoff
421 Sultzperger Margareth et Ursula
422 Sultzperger Dorothea
521 Summer Larentz
522 Summer Margaretha uxor
523 Summer Ameley
524 Summer Warbara
124 *Swartzin Anna
238 Swartzin Magdalena
9 *Sweller Johannes prb.

U.

252 Ursnawer Wolfgang

W.

21 *Wäginger Georig
1 *Wäginger Hanns prb.
400 Wässnegkher Leonhardus

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

254 Wagner Hanns
241 Waichmeyrin Kathrey
165 Waidecker Asm
196 Walchestamerin Anna
188 Walderin Anna
189 Walderin Warbara, Anna filiae
190 Walderin Walpurg
427 Walderspacher Hanns
175 Walerspacher Thoman
3 *Waligantsperger Hanns prb.
402 Waltersperger Leonhardus
358 Walthawser
151 Weibhauß Wolfgangus prb.
86 *Weilhamerin Margred
11 *Weinfelder Johannes prb.
8 *Weinzürl Jorius prb.
204 Weiß Hanns
205 Weiß Ernntrawd uxor
209 Weiß Hanns filius
145 Weiß Laurencius prb.
364 Weißin Magdalena
213 Weißnegker Jacob
282 Weißnegker Gilig
283 Weißnegker Dorothea uxor
363 Weißnstauderin Margretha
312 Weittenhülbinger Georg
313 Weittenhülbinger Katherina
2 *Weixer Erhart prb.
559 Werder Hanns
560 Werder Warbara sein Hausfrau
180 Wetzlsberger Thoman
181 Wetzlsberger Cecilia uxor
182 Wetzlsberger? Margred soror ejus
440 Weydnhölinger Georg
473 Weydnhölinger Georg
441 Weydnhölinger Katharina uxor
48 *Wietznperger Mert
49 *Wietznperger Anna sein Hausfrau
511 Wippenhoferin Anna
56 *Wisinger Wolfgang
57 *Wisinger Warbara sein Hausfrau
59 *Wisinger Larentz
60 *Wisinger Katherina sein Swester
300 Wolff Hanns
82 *Wolgemuet Wolfgang
83 *Wolgemuet Katherina sein Hausfrau
501 Würmerin Margaretha

Z.

101 Zellerin Margred
556 Zengerin Anna
557 Zengerin N. filia
281 Zewchin Warbara
512 Zickhlin Lucia
94 Zimermon Rueprecht
95 Zimermon Warbara sein Hausfrau
226 Zornlin Warbara

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Rickhofen E.M. von

Artikel/Article: Die Nonnberger Bruderschaft 1496-1515. 27-54